



## Freude (mit)teilen

Newsletter der Vinzenz-Konferenzen in der Erzdiözese  
München und Freising

### 160 JAHRE VINCENTINUM: EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Rahmen des diesjährigen Frühlingsfestes beging das *Senioren- und Pflegeheim Vincentinum* in München-Lehel am 11. Mai 2017 seinen 160. Gründungstag. Bei strahlendem Sonnenschein feierten Senioren und Belegschaft gemeinsam mit zahlreichen Besuchern das besondere Ereignis im schönen Garten der Einrichtung.



Unter den Festgästen waren auch zahlreiche „unserer“ ehemaligen Schwestern

Die Festlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst in der historischen Hauskapelle der Einrichtung. Im Anschluss an die Messfeier folgte die feierliche Einweihung der Gedenktafel zu Ehren der *Schwestern vom Göttlichen Erlöser (Niederbronner Schwestern)*, die das Haus jahrzehntelang geführt und begleitet haben. In seiner Rede dankte Einrichtungsleitung Karl Wagner den Schwestern und würdigte das Vincentinum als „traditionsreiches Senioren- und Pflegeheim, in dem die liebevolle Fürsorge für und kompetente Pflege von älteren und bedürftigen Menschen von jeher an erster Stelle steht.“



Die Einweihung der Gedenktafel zu Ehren der Niederbronner Schwestern

Unter den zahlreichen Gästen waren auch viele der ehemaligen Schwestern der Einladung gefolgt, dem Fest beizuwohnen. Schwester Marie-Lioba nutzte die Gelegenheit, dem *St. Vinzentius-Zentralverein* als Träger sowie der Heimleitung dafür zu danken, dass sie die Erinnerung an die Schwestern und ihr Wirken lebendig erhalten. „Fantasie, Zeit und Geld wurden nicht geschont, um der Vergangenheit ein würdiges Denkmal zu setzen, das in die Zukunft ausstrahlt. Wir Schwestern danken von Herzen dafür“, betonte sie in ihrer Dankesrede. In der Hauskirche waren zudem zwei Schautafeln ausgestellt, auf denen Bilder einen Einblick in das Wirken der Niederbronner Ordensschwestern gewährten.



Eindrücke vom Fest

Auf das gemeinsame Mittagessen mit musikalischem Begleitprogramm folgte ein Tanzauftritt des *Heimat- und Brauchtumsvereins Lechler*. Einige Kinder des vinzentinischen *Kinderhauses St. Rupert* versenkten mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ Rosen an die anwesenden Schwestern. Bei Kaffee und Kuchen, selbst gebacken von den Ehrenamtlichen des hauseigenen Cafés Oase, ließen die Festgäste den Nachmittag stimmungsvoll ausklingen.



## Freude (mit)teilen

Newsletter der Vinzenz-Konferenzen in der Erzdiözese  
München und Freising

### IST IHR HAUS KINDERSICHER?

Auf Initiative der *Vinzenz-Konferenz St. Rupert* fand im Kinderhaus St. Rupert im Westend ein Theater-Workshop mit Kindern und Jugendlichen von 8 bis 13 Jahren statt. Inszeniert wurde das Stück „Ist Ihr Haus kindersicher?“ von Frau Pia Corvino, der Theaterpädagogin der Institution. Die Premiere war am 21. Mai 2017 im Theatersaal der Einrichtung.

In sechs Proben von jeweils drei Stunden studierten die 14 Kinder und Jugendlichen dabei das von Corvino speziell für diesen Anlass konzipierte Stück ein. Außerdem wurde eine Filmsequenz aufgezeichnet, die im Rahmen der Vorführung gezeigt wurde. Corvino zeigte sich während der Proben von der Eigenkreativität der Kinder begeistert: „Im Theater-spiel können kreatives Denken und Handeln so gut entwickelt und gefördert werden. Dabei lernen die Kinder ihre eigenen Fähigkeiten besser kennen und gewinnen so mehr Selbstvertrauen“. Ein Termin für eine weitere Aufführung für die Kinder der vinzentinischen Kinderhäuser ist in Planung.



*Einbruch geglückt: Dieses Haus ist offensichtlich nicht kindersicher*

Corvino gründete 2004 das Kindertheaterprojekt *Teatro Corvino*; der angestammte Spielort war über 10 Jahre hinweg die Seebühne im Westpark. Seit 2015 arbeitet die Theaterpädagogin mit unseren Kindergarten- und Hortkindern im Kinderhaus St. Rupert. Auf Initiative der *Vinzenz-Konferenz St. Rupert* bot Corvino dort erstmals einen Schauspiel-Workshop für ältere Kinder zwischen 8 und 13 Jahren an.

### INFOS, EIS UND KINDERSCHMINKE: DER VZV AUF DEM BENNOFEST 2017

Vom 17.-18. Juni 2017 war der Zentralverein (VZV) mit seinen Einrichtungen und Konferenzen mit einem Informationsstand auf dem diesjährigen *Bennofest* vertreten. Dieses fand erstmals im Rahmen des *Münchener Stadtgründungsfestes* statt.

Gemeinnützige Organisationen hatten im Rahmen des Festes die Möglichkeit, über ihr gesellschaftliches Engagement zu informieren. Der VZV



*Bennofest 2017: Bei strahlendem Sonnenschein informieren Mitarbeiter und Ehrenamtliche über unser Engagement*

stellte mit Flyern und Informationsmaterial seine elf Konferenzen sowie anhängige Tätigkeiten vor. Auch Mitarbeiter des Vincentinums und der drei vinzentinischen Kinderhäuser informierten zahlreiche interessierte Standbesucher über ihre Angebote. Ein besonderes Highlight war das am Stand verkaufte Softeis, neben Vanillegeschmack auch in vinzentinischer Farbe (Heidelbeere) erhältlich. Peggy Tschung, die gesamtpädagogische Leitung unserer Kinderhäuser, begeisterte zahlreiche Kinder mit ihrem Kinderschmink-Angebot.

Neben dem VZV waren zahlreiche Pfarreien, Gemeinden, kirchliche Verbände und Träger sozialer Arbeit vertreten. Die Aktionsbühne am Frauenplatz bot den Besuchern außerdem ein abwechslungsreiches und kulturell vielfältiges Unterhaltungsprogramm: So traten neben dem internationalen Münchner Zirkus *Trau dich* auch griechische, ungarische und slowenische Künstlergruppen auf. Das musikalische Begleitprogramm wurde von verschiedenen Münchner Bands und Gesangsgruppen gestaltet.



## Freude (mit)teilen

Newsletter der Vinzenz-Konferenzen in der Erzdiözese  
München und Freising

### 5 FRAGEN AN...

#### ...HERRN JOHANN STÖRLE, ST. VINZENTIUSVEREIN KONFERENZ MARIAHILF, MÜNCHEN-AU

Herr Johann Störle ist seit 1966 in der Vinzenz-Konferenz (VK) Mariahilf aktiv. Damals bat ihn Stadtpfarrer Dr. Joseph Holzer, zu dieser Zeit Geistlicher Beirat der VK, um Unterstützung in rechtlichen Belangen, da Störle sich gerade in seiner juristischen Ausbildung als Rechtsreferendar befand. Im Laufe seiner mehr als 50-jährigen Mitgliedschaft war er in verschiedenen Funktionen und Aufgabenbereichen für die vinzentinische Gemeinschaft tätig.

*In welchem Aufgabenbereich waren Sie tätig?*

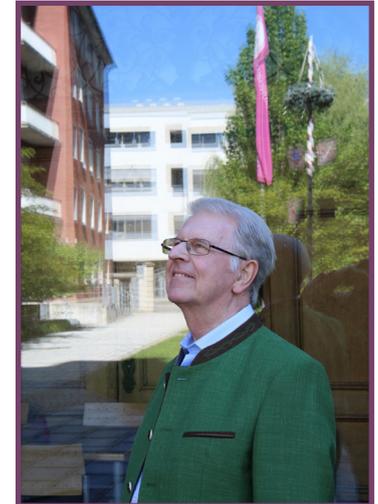
Meine Aufgaben waren stets wesentlich davon bestimmt, welche Ämter ich innehatte. Zudem waren Wandel in Gesellschaft, Staat, Politik und Kirche maßgeblich für die Veränderungen der Aufgaben einer VK. Am Anfang meiner Mitarbeit stand so die Gestaltung und Durchführung von Seniorennachmittagen der Pfarrei Mariahilf im Vordergrund und ich war beratend in der Mitgliederversammlung dieser VK tätig. Als ich dann 1971 zum 1. Vorsitzenden der VK gewählt wurde und drei Jahre später das Amt des 2. Vorstands im VZV übernommen habe, bestimmten Aufgaben, die mit Leitungsfunktionen verbunden sind, zunehmend mein Wirken. Jedoch war es mir stets wichtig, den persönlichen Kontakt zu den Menschen nicht zu verlieren, eben zu jenen Menschen, denen unsere vinzentinische Arbeit gilt und immer gegolten hat.

*Was empfanden Sie in diesen vielen Jahren als besonders bereichernd?*

Als besonders bereichernd habe ich stets die persönliche Begegnung mit jungen Menschen, beispielsweise in unserem Hort oder im Katholischen Landschulheim Schloss Grunertshofen, empfunden. Auch die schönen Begegnungen bei den Seniorennachmittagen und die zahlreichen Feste mit unseren Schwestern waren eine große Bereicherung, ebenso wie die vinzentinischen überregionalen, internationalen Begegnungen.

*Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die vinzentinische Arbeit in den kommenden Jahren?*

Die VKen in ganz Deutschland leiden allgemein an einer Überalterung ihrer Mitglieder. Dies gefährdet letztlich unsere Zukunftsfähigkeit. Wir müssen jün-



Johann Störle, St.  
Vinzentiusverein  
Konferenz Maria-  
hilf München-Au

gere Mitglieder gewinnen, die bereit sind, Verantwortung und Leitungsfunktionen zu übernehmen. Ich denke auch, dass wir uns über unsere traditionellen Tätigkeitsfelder hinaus neuen Aufgaben öffnen sollten, beispielsweise in der Flüchtlingshilfe.

*Wie könnten künftige Ehrenamtliche Ihre Konferenz unterstützen?*

Ehrenamtliche könnten u.a. bei unseren Seniorenangeboten in der Betreuung oder im Service mitarbeiten oder -je nach ihren Fähigkeiten- diese auch inhaltlich mitgestalten und z.B. Vorträge oder musikalische Unterhaltung organisieren. Je nach persönlicher Qualifikation könnten Ehrenamtliche auch den Vorstand unmittelbar in konkreten Aufgabenbereichen unterstützen, beispielsweise im EDV-Bereich, oder eigene Projekte entwickeln.

*Was hat Sie über all die Jahre motiviert, der vinzentinischen Idee treu zu bleiben?*

Je mehr ich mich mit dem seligen Friedrich Ozanam, dem Gründer der VKen beschäftige, desto mehr begeistert mich seine Idee. Freude schenken, Freude erfahren – dies habe ich in über fünf Jahrzehnten der Vinzenz-Arbeit stets erfahren dürfen. Die Dankbarkeit, die ich bei den Menschen, für die ich Gutes tun konnte, erlebt habe und bis heute erlebe, schenkt mir selbst viel Freude. Das war für mich immer Motivation genug, mich weiter auf dieses ehrenamtliche Engagement einzulassen.



## Freude (mit)teilen

Newsletter der Vinzenz-Konferenzen in der Erzdiözese  
München und Freising

*Am Abend unseres Lebens wird es die Liebe sein,  
nach der wir beurteilt werden,  
die Liebe, die wir allmählich in uns haben wachsen  
und sich entfalten lassen,  
in Barmherzigkeit für jeden Menschen.*

*Frère Roger (1915 - 2005),  
Gründer und Prior der ökumenischen »Communauté de Taizé«*

### TERMINE ZUM VORMERKEN

- |                                   |           |  |
|-----------------------------------|-----------|--|
| ➤ Samstag, 09.09.-Sonntag, 10.09. | 10:00 Uhr | <i>Streetlife Festival</i> - Informationsstand auf dem Open-Air-Festival in der Ludwigstraße                 |
| ➤ Samstag, 16.09.                 | 08:45 Uhr | <i>Klausur-Sehnsuchtsort Kloster</i> - Wallfahrt zum ehemaligen Kloster Beuerberg und Besuch der Ausstellung |
| ➤ Donnerstag, 05.10.              | 18:00 Uhr | <i>AG Zukunft</i> - Treffen der Mitglieder im Kinderhaus St. Rupert  |

### IMPRESSUM

Herausgeber:

St. Vincentius-Zentralverein

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bergmannstraße 7

80339 München

Redaktion: Madeleine Kirchner

Vi.S.d.P.: Vorstand des Zentralvereins

Mail: kirchner@vinzentius-zv.de

web: [www.vinzentius-zv.de](http://www.vinzentius-zv.de)